

Einleitung.

Die im Laufe des Jahres 1889 in Paris stattgefundene Weltausstellung war ebenso wie diejenige der Jahre 1867 und 1878 auf dem Marsfelde, unter Einschluss des Hofes vom Invalidenhouse, sowie des zwischen diesem und dem Marsfelde liegenden Streifens vom Seineufer errichtet und umfasste eine Fläche von 90 ha mit einem ungefähren Umfange von 7 bis 8 km.

Das Hauptgebäude dieser Ausstellung mit Kuppel und Seitenhallen, sowie die neben dem 300 m hohen Eiffelturme besonders ins Auge fallende Maschinenhalle und ebenso das hinter dieser gelegene Dampfkesselgebäude waren ganz in Eisen ausgeführt und namentlich verdiente die zur einen Hälfte von der Société anonyme des anciens établissements Cail zu Paris, zur anderen Hälfte von der Cie. de Fives-Lille in Fives (Nord) zum Gesamtkostenpreise von 7 513 894,69 Fr. angefertigte und erbaute Maschinenhalle wegen ihrer gigantischen Grösse und dabei doch eleganten Form die Aufmerksamkeit der Ausstellungsbesucher im höchsten Grade; sie hatte eine Gesamtlänge von 422 m, eine Höhe von 44,220 m und eine bisher von keiner anderen ausgeführten Halle übertroffene lichte Spannweite von 73,0 m¹⁾.

Leider kann bezüglich der in dieser Halle aufgestellt gewesenen Maschinengattungen gleich Vorteilhaftes nicht berichtet werden, da die einzelnen Maschinen wohl eine grosse Vollendung in der Herstellung der einzelnen Teile, dagegen wenig Fortschritte sowie hervortretende Neuheiten bezüglich des Systems und in konstruktiver Hinsicht erkennen liessen.

Dies dürfte neben der für eine internationale Ausstellung nicht allzu grossen Zeitdauer der Beschickung namentlich darin seinen Grund

1) Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure 1889 S. 623.
Freitag, Dampfmaschinen.